

## Einleitung.

### Die hohenzollernschen Herrscher bis zum Großen Kurfürsten.

J. Ganssen, Schilderungen aus der Geschichte und Kulturgeschichte. 2te Aufl.

Düsseldorf o. J.

Nur zu sehr berechtigt ist die Klage, daß unser Volk in der Geschichte seiner eigenen Vergangenheit gar wenig erfahren, und daß deshalb auch für manches Gebiet unseres heutigen Staatslebens ein richtiges Verständnis nicht zu finden ist. Wie des deutschen Reiches erster Kanzler Fürst Bismarck einmal ausgesprochen hat, so liegt eine der schwächsten Seiten unserer öffentlichen Zustände darin, daß die Masse unseres Volkes ganz und gar das Bewußtsein des Zusammenhanges unserer politischen Gegenwart mit unserer politischen Vergangenheit verloren hat. Man könnte noch mehr sagen, man könnte hinzufügen, daß eine große Gefahr darin gegeben ist, wenn der Vaterlandsliebe der nährende Boden, der doch nur in der richtigen Auffassung unseres geschichtlichen Fortschrittes gefunden werden kann, gänzlich fehlt. Denn wohl können glänzend große Epochen mit ihren ruhmvollen Thaten für eine Zeit lang die Gemüther der Zeitgenossen alle mit einer gewissen Begeisterung erfassen; aber wie bald muß diese Begeisterung wieder verrauchen, wenn ihr nicht innere Überzeugung Kraft giebt; und diese kann doch nur erworben werden durch das Verständnis der Vergangenheit und ihres Zusammenhanges mit dem heutigen geschichtlichen Leben unseres Vaterlandes. Dies Vaterland ist heute das deutsche Land. Noch nicht gar so lange ist es her, daß wir uns bescheiden mußten zu sagen, unser Vaterland ist Preußen. Wenn wir nun heute mit berechtigtem Stolze von einem deutschen Volke im deutschen Vaterland reden können, so verdanken wir das doch einzig und allein dem preussischen Staate. Seit Jahrhunderten schon fanden bei diesem und nur bei ihm die deutschen Interessen ihre entschiedene Vertretung; das Schicksal Deutschlands hat sich seit ebenso langer Zeit stets nur in engster Verbindung mit der Entwicklung des preussischen Staates vollzogen. Wer daher sich ein richtiges Urtheil über unsere heutigen Verhältnisse bilden